

*Die Tradition lebt weiter*

# Medienmappe



# Fondation Barry - Die Stiftung in Kürze



## Wer sind wir?

Nach der Gründung im Januar 2005 hat die Fondation Barry vom Maison Hospitalière du Grand-St-Bernard (Geistlicher Orden der Chorherren vom Grossen Sankt-Bernhard) die Zuchtstätte mit den berühmten Bernhardinerhunden übernommen. Seit April 2005 ist unsere Stiftung die Besitzerin der 300 Jahre alten Zucht. Damit sind wir die weltweit älteste und bedeutendste Bernhardiner-Zuchtstätte.

Aktuell besitzt die Fondation Barry 27 Hündinnen und fünf Rüden (Stand April 2021). Entsprechend der Tradition der Bernhardiner vom Grossen Sankt-Bernhard züchten wir in erster Linie Kurzhaar-Hunde. Lediglich zehn Bernhardiner in unserem Besitz sind langhaarig.

Durchschnittlich werden in unserer Zucht pro Jahr 20 Welpen mit Stammbaum geboren. Ein Team bestehend aus einem Zuchtleiter, neun Tierpflegerinnen sowie drei Auszubildenden sorgt für ihr Wohlbefinden, ihre optimale Entwicklung und garantiert eine professionelle Ausbildung. Die Fondation Barry ist Mitglied beim Schweizer St. Bernhards-Club und als gemeinnützig anerkannt.

## Unsere Mission

- Sichern des Fortbestandes der berühmten und legendären Hunde vom Grossen Sankt-Bernhard durch eine Zuchtstätte, die auf ethischen und wissenschaftlichen Erkenntnissen beruht.
- Erhaltung des typischen Hospiz-Hundes.
- Präsenz unserer Hunde an ihrem Ursprungsort, dem Grossen Sankt-Bernhard-Pass.
- In der Schweiz und weltweit als Referenz in Zuchtfragen anerkannt sein.
- In der Öffentlichkeit bekanntmachen, dass die Hospizbernhardiner sowohl ein Schweizer Kulturgut als auch Symbol der Freundschaft zwischen Hund und Mensch sind.
- In der Schweiz als Kompetenzzentrum für tiergestützte Interventionen mit Hunden (Therapie, Pädagogik, Coaching und Aktivitäten) anerkannt und führend sein, was die Qualität der Einsätze betrifft.

## Unsere Hauptaufgaben

- Tradition bewahren, indem wir gesunde Hunde der Bernhardiner-Rasse züchten.
- Wohlbefinden der Hunde fördern.
- Sympathie und Bekanntheit der Bernhardiner-Rasse aufrechterhalten und steigern.
- Der Öffentlichkeit (Erwachsene und Kinder) aufzeigen, dass der Bernhardiner ein einzigartiger Begleiter ist, der immer für einen da ist, ohne zu urteilen.
- Vertrauensverhältnis zwischen Mensch und Hund schaffen und aufrechterhalten.

### Qualitätsleitsätze Zucht

Unser Ziel: Wir wollen Bernhardinerhunde im Sinne der ursprünglichen Rasse züchten. Besonderen Wert legen wir dabei auf eine robuste Gesundheit, Langlebigkeit, Kontaktfreudigkeit und auf den gemütlichen, harmonischen Charakter der Tiere.

### Zuchtbedingungen

- Verfügbarkeit von ausreichender Fläche
- Aufteilung der Hunde und Betreuungsdauer vor Ort
- Berücksichtigung der Entwicklungsperioden der Welpen
- Genetische Qualität bei den Hunden: erbliche Vorbelastungen eliminieren
- Gezielte Massnahmen zur weiteren Erhöhung von Gesundheit und Langlebigkeit
- Gezielte Massnahmen zur weiteren Verbesserung von Wesen und Verhalten
- Transparenz bezüglich Zuchtstil
- Betreuung von Welpenkäufern
- Nachzuchtbefragung (Zufriedenheit des Halters, Gesundheit und Verhalten des Hundes)

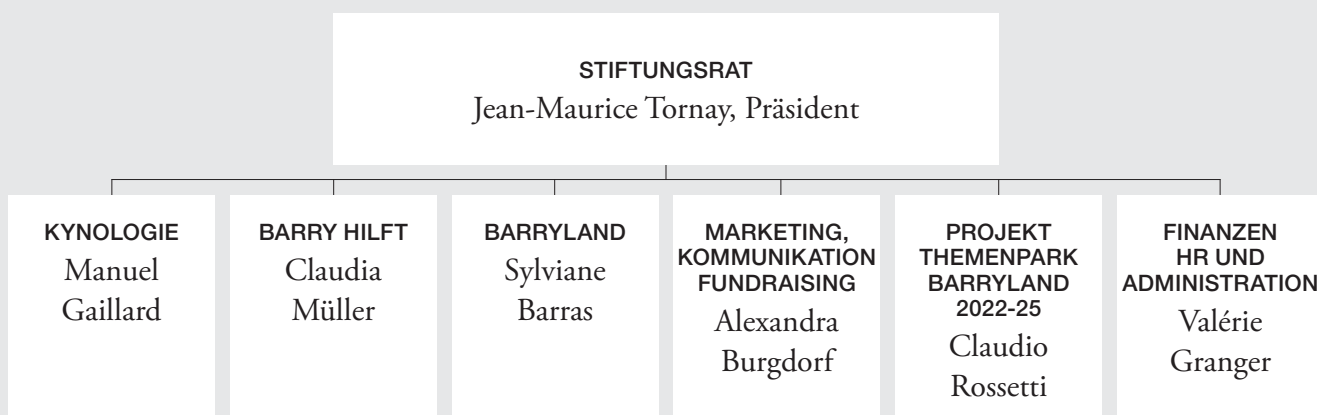
### Ausbildung und Haltung unserer Hunde

- Hohe Verfügbarkeit und Qualität unserer Mitarbeitenden: verstärkte Sozialisierung und Überwachung unserer Hunde, gesteigerte Präsenz.

### Viele Aktivitäten für unsere Bernhardiner

- Spaziergänge: die Hunde werden jeden Tag in der freien Natur spazieren geführt.
- Sozialhund: tiergestützte Interventionen im sozialen Bereich (Aktivitäten, Pädagogik, Therapie und Coaching).
- Zielobjektsuche, Tricks, intelligentes Hundespielzeug, Mobility, Übungen mit dem Futterbeutel

## Organigramm Fondation Barry du Grand-St-Bernard



# Stiftungsrat



## Präsident

Jean-Maurice Tornay, ehemaliger Präfekt von Entremont, Orsières

## Vizepräsident

Claude Moret, Direktor der Walliser Kantonalbank der Region Martigny, Martigny

## Stiftungsratsmitglieder

- Dr. Roland P. Bühlmann  
Unternehmer, Basel
- Eric Cachart  
Hotelier, Chalet d'Adrien, Verbier
- Marc-Henri Favre  
Unternehmer, ehem. Präsident von Martigny, Martigny
- Esther Gassler-Leuenberger  
Ehemalige Regierungsrätin des Kantons Solothurn, Schönenwerd
- Corrado Jordan  
Regionalrat des Aostatals, St-Rhémy en Bosses
- David Martinetti  
Vizepräsident der Gemeinde Martigny
- Jean-Henry Papilloud  
ehem. Direktor der Mediathek Wallis, Martigny
- Gilbert Tornare  
Präsident der Gemeinde Bourg-St-Pierre
- Roger Mège  
Sekretär ausserhalb des Rats, ehemaliger Gemeinderat von Martigny, Martigny

# Barryland

Das Barryland in Martigny ist das Begegnungszentrum, welches Menschen mit den Bernhardinern vom Grossen Sankt-Bernhard zusammenbringt. Hier tauchen Besucher ein in die Geschichte des Schweizer Nationalhundes, folgen dessen Spuren zu seinem Ursprungsort auf dem Grossen Sankt-Bern-



hard-Pass und erhalten die Gelegenheit, die Bernhardiner live zu bewundern, beim Spielen, Schlafen, Trainieren u.v.m. Der Besuch eignet sich für Gross und Klein und kann zu jeder Jahreszeit und bei jeder Witterung durchgeführt werden.

## **Barrys live!**

Die besondere Attraktion sind die berühmten Hospizhunde, die täglich im Barryland zu bewundern sind. Im Erdgeschoss des Gebäudes befinden sich die Boxen sowie der Pflegebereich der Hunde. Die Boxen sind mit Aussengehegen verbunden, wo sich die Bernhardiner frei bewegen und herumtollen sowie von den Besuchern von Nahem erlebt werden können.

## **Museum**

Das Museum ist dem Nationalhund der Schweiz, dem Bernhardiner, und seiner Herkunftsregion gewidmet. Es präsentiert die Bernhardiner in Kunst, auf gemalten Bildern und auf Kupferstichen, in der über 100-jährigen Werbung sowie in Unterhaltungsfilmen, Comics und der Werbung. Des Weiteren zeigt das Museum die Rolle des Bernhardiners im Wandel der Zeit - vom ehemaligen Lawinenhund zum Sozialhund für Menschen mit besonderem Förderbedarf und solche, die sich in herausfordernden Lebenssituationen befinden.

Eine Fotobox lädt dazu ein, ein Erinnerungsfoto mit frei wählbaren Sujets zu machen (ab Mai 2021).

Temporäre Ausstellungen ergänzen die permanent gezeigten Inhalte. Sonderausstellung 2021: Der Grosse Sankt-Bernhard als Bildergeschichte. Eine Sammlung historischer Gravuren über die Region, die dank der Mitarbeit von Frédéric Künzi und Léonard Gianadda geschaffen wurde und symbolträchtige Orte der Alpenpassage – vom Genfersee bis nach Aosta – das Hospiz, die Chorherren und die Hunde, aber auch das napoleonische Abenteuer in Bildern entdecken lassen.

Der Bereich „Barry Family“ im zweiten Stock bietet Spiel und Spass für unsere kleinen Barry-Fans. Ausserdem finden das ganze Jahr über regelmässig Aktivitäten für Kinder im Barryland statt (auf Voranmeldung).

## **Restaurant „Café de Barry“**

Das Restaurant wartet mit wechselnden Tagesmenüs, saisonalen Spezialitäten und regionalen Produkten auf. Im Sommer lockt besonders die lauschige Terrasse gegenüber dem Amphitheater. Das Restaurant ist von 09.00 bis 18.00 Uhr geöffnet (durchgehend warme Küche von 11.00 bis 17.00 Uhr).

### **Barry Shop**

Ein vielfältiges Angebot an Souvenirs, exklusiven Qualitätsprodukten und ausgesuchten Geschenkideen lassen sich im museumseigenen Shop finden.

Mit rund 65 000 Besuchern pro Jahr ist das Barryland die zweitbedeutendste Sehenswürdigkeit in Martigny. Das Bernhardiner-Museum „Musée et Chiens du Saint-Bernard“ wurde 2006 von der Stiftung Bernard und Caroline de Watteville gegründet. Dank einer Vereinbarung mit der Fondation Barry waren immer lebende Bernhardiner und zeitweise Welpen Teil der Ausstellung. Aufgrund dieser langjährigen Zusammenarbeit haben die Fondation Bernard et Caroline de Watteville und die Fondation Barry 2014 beschlossen, durch eine Fusion die Aktivitäten zu vereinen und der Präsenz der Bernhardinerhunde mehr

Gewicht zu geben. Seit Mitte 2014 steht das Museum unter der Leitung der Fondation Barry, welche es in „Barryland“ umbenannte. Die Mischung aus Information, Unterhaltung und Kulinarik, in Verbindung mit den bewegenden Begegnungen mit unseren Bernhardinern, schaffen bleibende Erinnerungen.

Barryland ist täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet (Ausnahme: 24. und 25.12. ganzer Tag geschlossen).

### **Barryland**

Rue du Levant 34, CH-1920 Martigny  
+41 (0)27 720 53 53  
info@barryland.ch  
www.barryland.ch



# Die Bernhardiner

## Ursprung

Auf der Passhöhe des Grossen Sankt-Bernhard auf 2469 m über Meer haben Mönche im 11. Jahrhundert als Zufluchtsort für Reisende und Pilger ein Hospiz gegründet. Dort wurden seit der Mitte des 17. Jahrhunderts zur Bewachung und zum Schutz grosse Berghunde gehalten.

Das Vorhandensein solcher Hunde ist bildlich seit 1695 und schriftlich in einer Aktennotiz des Hospizes im Jahre 1707 dokumentiert. Die Hunde wurden bald als Begleithunde und besonders als Rettungshunde für in Schnee und Nebel verirrt Reisende eingesetzt. Sie haben zahlreiche Menschenleben gerettet und vor dem weissen Tode bewahrt. Die dazu in vielen Sprachen publizierten Chroniken und die mündlichen Berichte der Soldaten, welche 1800 mit Napoleon Bonaparte den Pass überquerten, haben im 19. Jahrhundert den Ruf des Bernhardiners (damals „Barry-Hund“ genannt) über ganz Europa verbreitet. Der legendäre Barry wurde zum Urbild des Rettungshundes.

Die direkten Vorfahren des St. Bernhardshundes waren die in der Gegend viel verbreiteten grossen Bauernhunde, welche in wenigen Generationen, nach einem festgelegten Idealtyp, zur heutigen Rasse gezüchtet wurden. Heinrich Schumacher von Holligen bei Bern begann als erster 1867 für seine Hunde Abstammungsurkunden auszustellen. Im Februar 1884 wurde das „Schweizerische Hundestammbuch“ (SHSB) eröffnet; die allererste Eintragung war der Bernhardiner Léon, und die weiteren 28 Eintragungen betrafen ebenfalls Bernhardiner.

Am 15. März 1884 wurde der „Schweizerische St. Bernhards-Club“ in Basel gegründet. Anlässlich eines internationalen Kynologen-Kongresses am 2. Juni 1887 wurde der St. Bernhardshund offiziell als schweizerische Hunderasse anerkannt und der Rassestandard als verbindlich erklärt. Der Bernhardiner gilt seither als Schweizer Nationalhund.

## Geschichte des legendären Barry

Barry lebte von 1800 bis 1812 im Hospiz und war zweifellos der berühmteste aller Hunde, die je auf der Passhöhe den Rettungsdienst versahen: Er rettete über 40 Personen das Leben. Seine Geschichte ist von Legenden umgeben und hat viel zum guten Ruf der Bernhardinerhunde beigetragen. Zum Andenken an Barry I gibt es in der Zucht immer einen Hund namens Barry. Der altgewordene Barry wurde 1812 nach Bern gebracht. Dort genoss er eine gute Pflege und starb zwei Jahre später an Altersschwäche. 1815 wurde er im Naturhistorischen Museum von Bern ausgestellt. Seit 1923 ist dort das überarbeitete Präparat von Barry I zu sehen.



# Die Bernhardiner-Rasse heute

## Bezeichnung

St. Bernhardshund (oder Bernhardiner)

## Ursprungsland

Schweiz

## Klassifizierung

FCI-Gruppe 2, Standard-Nr. 61

## Vorkommen

In der Schweiz rund 600 Tiere, wenig verbreitete Rasse, durchschnittliche Welpen-Eintragungen pro Jahr: 100.

## Aussehen

- Risthöhe: Rüde mindestens 70 cm, Hündin mindestens 65 cm
- Gewicht: Rüde 75 bis 85 kg, Hündin 50 bis 70 kg
- Fell: Lang- und Kurzhaar. Farbe: Grundfarbe weiss mit kleineren oder grösseren rotbraunen Platten (Plattenhunde) bis durchgehende rotbraune Decke über Rücken und Flanken (Mantelhunde). Kurzhaar-Fell: Deckhaar dicht, glatt, anliegend und derb mit reichlich Unterwolle. Langhaar-Fell: Mittellanges, gerades Deckhaar mit reichlich Unterwolle. Regelmässige Fellpflege unbedingt nötig.

## Lebenserwartung

Durchschnittlich 8 Jahre

## Charakter

Im Wesen freundlich, Temperament ruhig bis lebhaft, wachsam.

## Auslauf

Täglicher, einstündiger Spaziergang sowie Bewegungsfreiheit im und ums Haus.

## Ausbildung

Der Bernhardiner ist in erster Linie ein Familienhund, ist je nach Körperbau aber auch als Sport- und Zughund geeignet. Aufgrund seines gutmütigen Charakters ist er für den Einsatz als Sozialhund sehr qualifiziert.

## Für wen

Ein Bernhardiner sollte Familienanschluss haben. Der Besitzer muss über reichlich Zeit verfügen, um sich intensiv mit dem Hund abgeben zu können.

## Besonderheiten

Seit 1884 gilt der Bernhardiner als Nationalhund der Schweiz.





# Die Beschäftigung der Bernhardiner

Die Bernhardiner der Fondation Barry geniessen nicht nur ihre zwei Spaziergänge am Tag, sie profitieren auch von einem vielseitigen und ausgewogenen Beschäftigungsprogramm. Die Hospizhunde werden in folgenden Gebieten ausgebildet und beschäftigt:

## Sozialhund

Die Fondation Barry bietet mit ihren Hunden ein breites Spektrum an tiergestützten Interventionen im sozialen Bereich an. Unsere Sozialhunde lieben den Kontakt zu Menschen und werden zusammen mit ihrer Bezugsperson als sogenanntes „Sozialhundeteam“ ausgebildet. Im Rahmen tiergestützter Aktivitäten werden beispielsweise Alters- und Pflegeheime besucht, um den Bewohnern Freude und Abwechslung in den Alltag zu bringen. Andererseits unterstützen wir gezielt bei Förderprogrammen, etwa für Demenzpatienten. Wir führen zudem Interventionen in Schweizer Gefängnissen durch, wo wir den Insassen dabei helfen, sich zu resozialisieren und Verantwortung zu übernehmen. Bei Einsätzen im Bereich tiergestützter Pädagogik werden die soziale Entwicklung und das Lernen von Kindern und Jugendlichen gefördert. Zusammen mit Pädagogen verschiedener Schulen und anderer Institutionen konzipieren wir mehrtägige Lager und längere Programme und unterstützen bei sonderpädagogischen Massnahmen. Weitere Einsätze erbringen unsere Bernhardiner in Spitälern und in der Rehabilitation. Diese Interventionen werden der tiergestützten Therapie zugeordnet. Im Bereich der Beratungen helfen unsere Barrys als Co-Coach Personen mit speziellen Bedürfnissen oder in herausfordernden Lebenssituationen, eine Entdeckungstour zu den eigenen Möglichkeiten zu unternehmen. Unser Ziel ist es, an 365 Tagen pro Jahr im Einsatz zu sein.

## Zughund

Der Bernhardiner ist ein typischer Zughund. Mit seiner Grösse und Kraft eignet er sich gut, um Lasten zu ziehen. Die Hunde der Fondation Barry ziehen zu Trainingszwecken in den warmen Monaten Wagen und im Winter im Rahmen der Winterwanderungen in Champex-Lac Schlitten.

## Zielobjektsuche

Diese Arbeit ist für den Hund sehr anstrengend, da sie seine ganze Konzentration erfordert. Bei der Zielobjektsuche erschnüffelt der Bernhardiner einen zuvor versteckten Gegenstand. Hat er ihn gefunden, signalisiert er dies, indem er sich neben das gefundene Objekt legt.

## Tricks

Das Erlernen von kleinen Kunststücken ist für den Hund echte Kopfarbeit, die ein hohes Mass an Aufmerksamkeit erfordert. Das Trainieren von Tricks bereitet Hund und Betreuer grossen Spass.

## Intelligentes Hundespielzeug

Zur geistigen Aktivierung unsere Hunde arbeiten wir häufig mit intelligentem Hundespielzeug. Das Prinzip ist dabei stets das Gleiche: ein Stückchen Futter wird im Innern des Spielzeugs versteckt. Der Bernhardiner kann dieses nur erreichen, wenn er gewisse Elemente bewegt (stossen, drücken, drehen, ziehen). Von einfachen bis zu komplexen Spielanlagen gibt es alles.

## Mobility

Regelmässiges Training mit Hindernissen (Mobility), eine Art Agility-Übung für grosse Hunde, fördert die Beweglichkeit von Bernhardinern und macht ihnen viel Spass.

## Übung mit dem Futterbeutel

Suchen, Tragen und Apportieren – das sind Kompetenzen, die mit dem Hundeleckerli-Beutel geübt werden. Die leckere Belohnung nach jeder erfolgreichen Übung kommt direkt aus dem Beutel.

## Wanderungen

Unsere Bernhardiner sind athletische Hunde, die sich gerne in der Natur bewegen. Im Frühling, Sommer und Winter bieten wir Spaziergänge und Wanderungen in Begleitung unserer Barrys in Marigny, auf dem Grosse Sankt-Bernhard-Pass und in Champex-Lac an.

# Liste der Hunde im Besitz der Zuchtstätte „vom Grossen St. Bernhard“

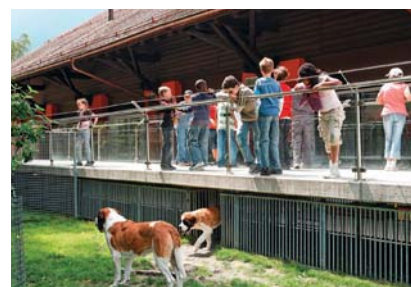
Name	Geschlecht	Geboren am	Fell
Alba Alpine Dream	Weiblich	07.06.2015	Langhaar
Ann vom Baronenschloss	Weiblich	03.10.2020	Langhaar
Athena du Grand St. Bernard	Weiblich	03.05.2019	Kurzhaar
Baltic du Grand St. Bernard	Weiblich	09.11.2019	Kurzhaar
Bounty du Grand St. Bernard	Weiblich	02.03.2011	Kurzhaar
Cérès du Grand St. Bernard	Weiblich	24.12.2019	Kurzhaar
Dasty du Grand St. Bernard	Männlich	01.04.2020	Langhaar
Djanga au Moulin de Tallans	Weiblich	25.05.2015	Langhaar
Djune du Grand St. Bernard	Weiblich	01.04.2020	Kurzhaar
Easy du Grand St. Bernard	Weiblich	18.12.2011	Kurzhaar
Edène du Grand St. Bernard	Weiblich	04.04.2020	Langhaar
Finesse du Grand St. Bernard	Weiblich	01.12.2020	Kurzhaar
Halix au Moulin de Tallans	Weiblich	12.03.2012	Langhaar
Helvi au Moulin de Tallans	Weiblich	05.06.2018	Kurzhaar
Hoxane du Grand St. Bernard	Weiblich	08.01.2013	Kurzhaar
Joy du Grand St. Bernard	Weiblich	09.06.2013	Kurzhaar
Kashmir du Grand St. Bernard	Männlich	07.03.2014	Langhaar
Magnum du Grand St. Bernard	Männlich	11.12.2014	Kurzhaar
Opaline du Grand St. Bernard	Weiblich	15.12.2015	Kurzhaar
Patsch du Grand St. Bernard	Weiblich	25.12.2015	Kurzhaar
Rangoon du Grand St. Bernard	Weiblich	18.08.2016	Kurzhaar
Replay van de Burggravehoeve	Weiblich	22.04.2018	Langhaar
Roxy van de Burggravehoeve	Weiblich	22.04.2018	Kurzhaar
Syrah du Grand St. Bernard	Weiblich	22.03.2017	Kurzhaar
Taline du Grand St. Bernard	Weiblich	25.03.2017	Langhaar
This is Hope van de Burggravehoeve	Weiblich	30.05.2020	Kurzhaar
Tosca du Grand St. Bernard	Weiblich	25.03.2017	Kurzhaar
Vénus du Grand St. Bernard	Weiblich	07.09.2017	Kurzhaar
V'Barry du Grand St. Bernard	Männlich	07.09.2017	Kurzhaar
Waiana du Grand St. Bernard	Weiblich	21.12.2017	Langhaar
Zeus du Grand St. Bernard	Männlich	11.04.2019	Kurzhaar
Ziva du Grand St. Bernard	Weiblich	11.04.2019	Kurzhaar

# Auszug Fotomaterial Fondation Barry

## Fondation Barry



## Barryland



Bei der Veröffentlichung dieser Bilder ist das entsprechende Copyright (Fotografen) anzugeben.  
Weiteres Bildmaterial finden Sie im Medienbereich unserer Webseite:  
[www.fondation-barry.ch/DE/mediacorner](http://www.fondation-barry.ch/DE/mediacorner)

## Logo





## Kontakt Fondation Barry

### Adresse

Fondation Barry du Grand-St-Bernard  
Rue du Levant 34  
CH-1920 Martigny  
+41 (0)58 317 77 00  
info@fondation-barry.ch  
www.fondation-barry.ch

### Ansprechperson Medien

Kontaktieren Sie Madeleine Wagner:  
+41 (0)58 317 77 25  
media@fondation-barry.ch

